

# Wie Wölfe zu Hunden wurden

und der Mensch dabei zum Menschen

Der Hund stammt vom Wolf ab.

Hunde haben sich erfolgreich verbreitet. Heute gibt es weltweit 1 Milliarde Hunde.

Demgegenüber gibt es 200.000 Wölfe auf der nördlichen Halbkugel.

Echt, so wenig, Mama?

Hunde wurden und werden nach bestimmten Eigenschaften gezüchtet: zum Arbeiten...

...als sozialer Gefährte...

...oder zum Beispiel als Sportpartner.

Menschen mit Hunden sind nachweislich körperlich und psychisch gesünder.

18% weniger Arztbesuche

Hunde motivieren Kinder zu körperlicher Aktivität.

Die bloße Anwesenheit eines Hundes verbessert die Atmosphäre in einer Gruppe von Kindern.

Hunde wirken Depressionen bei älteren Menschen entgegen.

Das Hormon Oxytocin wird im Gehirn gebildet und ist unter anderem für... Oxytocin

... Bindung und Liebe zwischen den Lebewesen verantwortlich.

Bereits ein kurzer Kontakt im Tierheim kann zu einer Bindung führen.

Hunde beurteilen den Menschen rein nach Freundlichkeit... und Vertrauenswürdigkeit.

Hunde sind Eisbrecher beim zwischenmenschlichen Kontakt.

Menschen mit Hunden werden positiver beurteilt.

Aber Hunde führen auch zu Konflikten.

Die Gesamtheit aller Mikroorganismen im und am Menschen wird als Mikrobiom bezeichnet.

Mit Hunden zusammenzuleben scheint laut Studien... zu einem widerstandsfähigeren Mikrobiom zu führen...

...und dadurch zur besseren Abwehr gegen Infektionen.

Kontakt von kleinen Kindern mit Hunden kann zur Abnahme der Anfälligkeit für Allergien... im späteren Leben führen.

Sind also Menschen ohne Hund irgendwie „unvollständig“?

Damit wir uns selber verstehen, müssen wir 3 wichtige Tatsachen betrachten:

Evolutiongeschichte



Die Menschen stammen von affenartigen Tieren ab.

Biophilie



Die Liebe der Menschen zur Natur und zu anderen Tieren.

Beziehung zu Hunden



Die große Bandbreite der Mensch-Hund-Beziehung.

Aber zurück zum Anfang...

# die Altsteinzeit



Die Partnerschaft zwischen Mensch und Wolf begann vor ~ 35.000 Jahren.



Auch die Mammutjagd begann vor etwa 35.000 Jahren.



Archäologische Funde zeigen, dass an manchen Orten die Menschen und Wölfe...



Wahrscheinlich brachte eine gemeinsame Jagd...

Also wir sind satt!

Danke, wir auch.



... Sowohl den Menschen als auch den Wölfen Vorteile.

Der Homo sapiens der Altsteinzeit praktizierte vermutlich eine **animistische** Spiritualität.



Lass' regnen!

Na klar!

Glaube an eine besetzte Welt



erlebte Welt

und

Glaube an eine zweigeteilte Welt



Geisterwelt

Schamanen meditierten zwischen den beiden Welten.



Möglicherweise begannen Schamanen mit Wölfen zu leben,...



Vielleicht wurden Wolfsbabies zusammen mit Menschenbabies gesäugt.



Die Beziehung muss auf Freiwilligkeit basiert haben.



Animistische Spiritualität basiert außerdem auf Respekt.

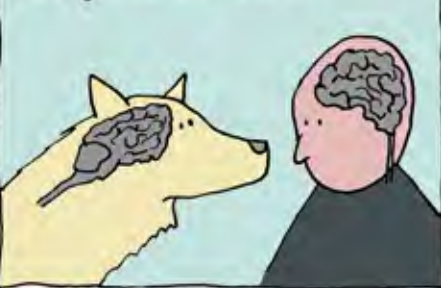


Die Prärie-Indianer Nordamerikas z.B. betrachteten Wölfe als ihre Brüder.



Der Mensch der Steinzeit und der Wolf haben einige Gemeinsamkeiten:

Ein großes Gehirn.



Beide sind Jäger...



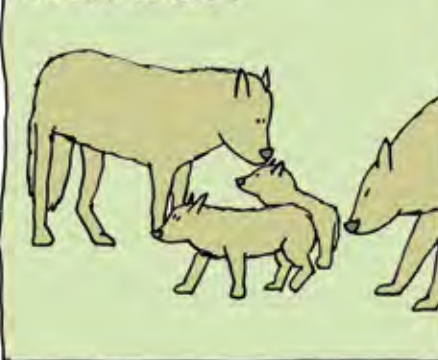
Mensch und Wolf sind beide in Familienclans organisiert.



Sie helfen bei der Verteidigung des Territoriums zusammen...



... und beim Aufziehen des Nachwuchses.



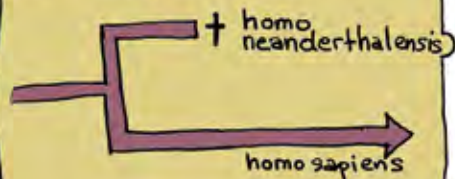
Dieses Sozialleben mag eine „SELEKTION AUF ZÄHMHEIT“ (= zueinander nett sein)...



In der Steinzeit starben  
~30% der Menschen  
durch Konflikte.  
So ein Druck fördert den  
Zusammenhalt der Gruppe.



Brachte die Partnerschaft  
des Homo sapiens mit  
dem Wolf vielleicht...  
...dem Homo sapiens Vorteile  
gegenüber dem Neandertaler?



Wie haben sich nun aber  
die Hunde entwickelt?



Wie aus Wölfen **Hunde** wurden



Im Zuge der Evolution  
veränderten sich die  
Gene vom Wolf zum Hund.



Hundemägen begannen,  
Stärke besser verdauen  
zu können...  
...während die Menschen  
sesshaft wurden.



Die Hundegehirne  
veränderten sich.



Hunde zeigen das bereits von Charles Darwin so benannte Domestizierungssyndrom:

Die Fellfarbe  
veränderte sich.

Die Schnauze  
wurde kürzer.

Die Zähne  
wurden kleiner

Die Ohren  
wurden schlapp

Hunde  
interessieren sich  
für Menschen

Hunde können Impulse besser unterdrücken als Wölfe

Hunde sind interessierter als Wölfe uns Menschen zu gefallen.

Hunde folgen dem zeigenden Finger besser,...

...Wölfe dafür besser dem Blick des Menschen.

Hunde können die Bedeutung hunderter Wörter lernen.

Hunde verstehen menschliche Emotionen.

Die Selektion auf Zähmheit führt zu Veränderungen...

...Wenn das Zentralnervensystem im Embryo gebildet wird.

Sind nun moderne Menschen

# domestizierte

# Steinzeitmenschen

Interessant!

Vermutlich machte auch der Altsteinzeitmensch...

... bis heute eine Selektion auf „nett zueinander sein“ durch.

Vielleicht nahm die Impulskontrolle beim Menschen zu.

Im Gehirn ist dafür das Stirnhirn zuständig.

Die Fähigkeit, abstrakt zu denken, entwickelte sich vermutlich weiter.

